

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.

1907-1908 Howard St. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Preis des Tagesblattes: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorauszahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Dienstag, den 14. Oktober 1919.

Die Stellvertretung des Präsidenten

Solange die den Präsidenten Wilson behandelnden Ärzte nicht ihre Diagnose veröffentlicht, wäre es eine wichtige Sache, sich in Mutmaßungen über seine Krankheit zu ergreifen. Während eine offizielle Bezeichnung bisher nicht vorliegt, steht jedoch, ärztlichen Berichten zufolge, fest, daß die ernsthafte Krankheit ist und ihre Heilung längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Annahme, daß einige Ruhetage genügen würden, den von seiner Arbeit erschöpften Patienten wieder herzustellen, hat sich als unrichtig erwiesen. Sein Leibarzt, Dr. Grayson, hat sich vielmehr genötigt gesehen, andere Ärzte zu Hilfe zu rufen, darunter auch Prof. Dr. Roger Percum aus Philadelphia, der sich als Nerven- und Frauenarzt hohen Ansehens erfreut. Gerade die Singulierung des Letzteren aber hat zu Vermutungen geführt, die hoffentlich jeder Grundlage entbehren. Nebenbei bemerkt sei, daß Dr. Percum deutscher Abstammung ist. Sein Vater war einer der Gründer der Philadelphia Turngemeinde und jahrelang deren erster Sprecher.

Zwischen wird in der Presse erörtert, welchen Einfluß ein längeres Kranksein des Bundesoberhauptes auf die Regierung haben mag. Einmal tritt das Kabinett unter dem Vorsitz des Staatssekretärs, Robert Lansing, zusammen. Dieses Vorgehen kann jedoch nur als ein zeitweiliger Ausweg betrachtet werden, der sich für längere Dauer nicht durchsetzen dürfte. Die tägliche Zulassung der Vorgesetzten der verschiedenen Regierungsabteilungen wird dadurch von einer verfassungsmäßig von ihrem obersten Beamten geleiteten Exekutive zu einer nur beratenden Körperschaft. Die Abwesenheit des Präsidenten entfernt die für ihre Handlungen verfassungsgemäß allein verantwortliche Persönlichkeit. Aus den Vorfällen Dr. Grayson ergibt sich, daß trotz der sich bemerkbar machenden Verschlechterung im Zustande des Präsidenten, dieser sich noch längere Zeit der Teilnahme an den Regierungsgeschäften wird enthalten müssen. Die völlige Wiederaufnahme der ihm obliegenden Regierungspflichten ist eine Frage der Zukunft.

Unter solchen Umständen erhebt sich die Frage gerechtfertigt: Was schreibt die Bundesverfassung in dieser Hinsicht vor? Paragraph 5, Abschnitt 1 des Artikels 2 der Verfassung lautet: „Im Falle der Verhinderung des Präsidenten aus einem Amte, oder seines Ablebens, Rücktritts oder seiner Unfähigkeit (Inability), die Pflichten des Amtes auszuüben, sollen diese auf den Vize-Präsidenten übergehen, und der Kongreß ist befähigt, im Falle der Verhinderung, des Todes, des Rücktritts oder der Unfähigkeit des Präsidenten geeignete Vorkehrungen zu treffen, indem er erklärt, welcher Beamte demgemäß als Präsident fungieren soll, bis jenes körperliche Unvermögen (Disability) nicht mehr besteht oder ein neuer Präsident erwählt worden ist.“

Man beachte, daß in dieser Bestimmung die Worte Unfähigkeit (Inability) und körperliches Unvermögen (Disability) im gleichen Sinne gebraucht werden. Die einschlägigen Fragen drängen zuerst zur Entscheidung, als Präsident Garfield am 2. Juli 1881 erschossen wurde. Das Land stand ihnen während der zwischen seiner Ernennung und seinem Tode verfließenden Zeit ratlos gegenüber, da ein Präzedenzfall nicht vorlag. Vizepräsident Arthur weigerte sich, irgendwas in der Sache zu tun, bis er in der Nacht zum 19. September in seinem Heim in New York aus dem Bett geholt und von einem Richter des Obergerichtes von New York als Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt wurde. Diesen Schritte waren eingehende Beratungen der hervortretenden Anwälte des Landes vorausgegangen. Die Lage war kritisch, da der neue Kongreß noch nicht zusammengetreten und sowohl kein Präsident des Senats, als auch kein Sprecher des Kongresses vorhanden war, um einzuführen, falls sowohl der Präsident wie der Vizepräsident durch den Tod abberufen werden sollten. Tamals war noch nicht die Bestimmung getroffen worden, daß in solchem Falle die Spitzen der verschiedenen Regierungsabteilungen, beginnend mit dem Staatssekretär, den Präsidentenstuhl einnehmen müssen.

Die Mehrheit der als Autorität auf dem Gebiete der Verfassungsrechte geltenden Anwälte vertrat die Ansicht, daß unter der Verfassung zeitliche Unfähigkeit eine unabwendbare Vorbedingung der Erhebung des Präsidenten durch den Vizepräsidenten oder eine andere Person sei. Angesichts der tatsächlichen Dauer der Verhinderung Garfields drängte jedoch die öffentliche Meinung so sehr auf die Einsetzung eines verantwortlichen Regierungsoberhauptes, daß Arthur's Amtübernahme die Folge war. Kongreß und Kabinett einigten sich dahin, daß nach Wiederherstellung des Präsidenten er durch Anerkennung seiner Amtübernahme das Amt, zu dem er vom Volk gewählt wurde, aufs Neue bekleiden könne. Präsident Garfield verstarb, ehe ihn einer seiner Ärzte die Einberufung des Kongresses zur Unterzeichnung vorlegen konnte, und wurde dadurch die Möglichkeit von Rechtsverwicklungen, die sich aus Arthur's Amtübernahme hätten ergeben können, beseitigt. Der neue Kongreß nahm dann die vorerwähnten Bestimmungen an, unter welchen nach Weckruf des Ermordeten Roosevelts ohne verzögernde Umstände und Maßregeln an die Spitze der Regierung treten konnte.

Zu jener Zeit erklärte ein hervorragender Staatsmann: „Persönlichen Mängeln darf nicht allzuviel Gewicht beigemessen werden. Die Regierung des Landes muß unbehindert ihren Fortschritt nehmen!“

Der zweite Friede

Der „Verner Bund“, das führende freisinnige Blatt der Schweiz, war während des Weltkrieges eher pro-alliiert, als pro-deutsch. Daher besaßen seine Auslassungen über den Frieden von St. Germain den Wert eines sichtlich unparteiischen Urteils. Daß die Friedenskonferenz Oesterreich Gewalt angetan, wird man nach der Lesung des Artikels wohl kaum bestreiten können. Das Verner Blatt schreibt nämlich:

Die deutschösterreichische Nationalversammlung hat, wie es nicht anders zu erwarten war, den ihr ausgesetzten Frieden angenommen und ihre Delegaten bei der Pariser Konferenz beauftragt und bevollmächtigt, das Dokument von St. Germain zu unterzeichnen. Damit wird also der zweite Friede offiziell geschlossen werden, aber — im Gegensatz zu dem Vorkriegs — unter Protest. Fast jeder Artikel des Vertrages wird damit selbstverständlich als ein rein platonisches Verfahren. Praktische Bedeutung hat es nicht. Aber es ist noch fraglich, ob es überhaupt zugelassen wird. Den Deutschen wurde immerzu deutlich zu verstehen gegeben, daß der Vertrag ohne Protest angenommen werden müsse, was sie dann auch getan haben. Auch Oesterreich mußte sich, falls dieses gefordert werden sollte, dazu verstehen. Denn von ihrem seit ausbleibt der Protest doch bestehen, selbst wenn er nicht formell anerkannt und unter das Friedensdokument gesetzt wird. Die Oesterreicher haben, wie die Deutschen, anerkannt, daß es ganz gleichgültig ist, was sie unterzeichnen. Der Entente kommt es nur darauf an, daß unterzeichnet wird, d. h. daß sie ihren Willen durchsetzt. Es handelt sich hier um die ebendort beliebte pädagogische Methode, einen ungezogenen Knaben „den Willen zu brechen“. Oder man kann es auch mit dem Siegesbräu der antiken Welt vergleichen, den Versiegten durch das Loch zu schenken, damit er in sinnfälliger Weise seine Unterwerfung unter den Willen des Stärkeren bekunde. Heute müßte diese Praxis durchaus verboten sein. Sie ist unpsychologisch und verwerflich. Sie ist ein weltliches Altruismus in seiner undurchsichtigsten despotischen Art und kann nur als Ausdruck eines verlogenen Siegesgefühls aufgefaßt werden. Sie muß sich, wie jede unpsychologische, widerrechtliche Maßnahme, rächen, da sie innere Widerstände und Spannungen schafft, die sich ein explosionsartig entladen können.

Bei dem betragsmäßig und schmerzhaften Charakter der Deutschösterreich ist dies zwar nicht zu erwarten, aber gerade bei ihnen hätte man mit Großmut und Weisheit mehr auszurichten vermocht, als mit unnahezu justiger Härte. Die Entente hätte es in der Hand gehabt, Deutschösterreich

wirklich für sich zu gewinnen. Sie hätte es durch großzügiges Entgegenkommen innerlich von Deutschland lösen können und es kaum nötig gehabt, die Vereinigung mit Deutschland diktatorisch zu verbieten. Deshalb hat denn Italien in Oesterreich bis jetzt so gut abgeschrieben und sich entschieden Sympathien erworben? Wie ist es denn gekommen, daß einzelne österreichische Alpengebiete, wie z. B. Kärnten, am ehesten noch von Italien Verständnis und Hilfe erwarten? Nur weil Italien — gleichgültig aus welchen politischen Motiven heraus — sich menschlich und entgegenkommend gezeigt hat. So aber bleibt in Oesterreich der alte Gedanke eines Anschlusses an Deutschland bestehen, und zwar ist er gerade in den Alpenländern, wo der Gegensatz zu Wien, zu der sozialistischen Regierung und zu den Juden am stärksten ist, auch am regsten. Ein Naturtrieb und namentlich einer, der mit den Lebensnotwendigkeiten verbunden ist, läßt sich nicht verdrängen. Wer es trotzdem tut, beweist nur seine eigene Unklugheit. Die österreichische Nationalversammlung hat denn auch offen bekannt, daß sie am Anschluß an Deutschland innerlich festhält und daß sie vom Völkerverbund und von der Wiederherstellungskommission eine Revision der ungerechten Bestimmungen erwartet. Deutschösterreich, dem die lebenswichtigen Gebiete amputiert worden sind und das zwischen besonders geringen Nachbarn leben muß, kann in der gegenwärtigen Form nicht allein für sich bestehen bleiben. Es muß irgendwas Kraft und Halt suchen. Wo anders könnte es diese finden als dem Mutterlande? Deutschösterreich wird gewissmäßig an Deutschland getrieben. Es will zwar, dem Verbot gehorchend, verhalten, zunächst allein zu stehen, aber es ist fest davon überzeugt, daß die Funktionen der Entente die Unmöglichkeit dieses Zustandes einschließen werden. Es erhofft alles von der Zukunft.

Die österreichischen Delegaten bei der Friedenskonferenz mußten einsehen, daß nichts mehr für sie herauszukommen war. Und zwar bildeten, wie immer sagte, die vorher zwischen den alliierten Mächten geschlossenen Verträge ein unübersteigliches Hindernis. Es ist ihnen also gleich gegangen wie Wilson. Auch seine Mission ist an der gleichen Klippe gescheitert. Die Verträge zwischen der Entente und ihren Verbündeten waren abgeschlossen, bevor die Wilson'schen Grundzüge bekannt waren. Das ist das Tragische. Denn so werden typische Kriegskonstellationen, kriegerische Maßnahmen und Abwehrstellungen in die Friedenszeit hinübergenommen, wird der gerechte Ausgleich unter den Völkern Europas, der wahre Friede, durch überlebte und höchst problematische Abmachungen vereitelt. Erit wenn diese Hindernisse beseitigt werden, wird die endgültige Neuorganisation Europas möglich sein. Auch der zweite Friede hat somit nur provisorischen Charakter.

Aus dem Staate

Grand Island

Grand Island, Neb., 12. Okt. — Zwei jugendliche Diebe, Ralph Bennett und Berle Robinson, beide 14 Jahre alt, wurden wegen Diebstahls eines Viehstalles, dem nächstliegenden Gefängnis überliefert. Der Polizeirichter hat die jugendlichen Diebe freigelassen mit der Bedingung, daß sie die Schule regelmäßig besuchen und am Abend zu Hause bleiben, sie sollen unter Kontrolle gehalten werden und falls sie die Warnung des Richters nicht befolgen, werden sie nach der Reformatorschule in Kearney überliefert.

Jr. Eileen Edmuntson hat an weibl. Division Strafe einer 6-jährigen Knaben mit ihrem Auto verfahren. Das vordere Rad war über den Leib gehoben, ehe die Maschine zum Stillstand kam. Der Knabe scheint nur leicht verletzt zu sein; am nächsten Tage war er wieder auf den Beinen.

Die Aktionäre der North American Hotel Co., hatten letzten Freitag eine stark besuchte Versammlung, von den 93,000 Dollar hier vorhandenen Aktien-Teilhavern waren 80,000 Dollars vertreten. W. A. Prince erläuterte den finanziellen Zustand. \$198,000 sind somit am Gebäude in Material und Arbeit verwendet, der Bauplatz kostete \$38,000. Die Anwesenden haben alle ihre Vollmacht einem Komitee übertragen, mit dem vollen Vertrauen, daß die Herren nach bestem Ermessen handeln werden, um das angelegte Kapital so gut als möglich zu sichern und zinsbar zu machen. Das hierzu ernannte Komitee besteht aus den Herren: David Kaufmann, W. A. Prince, S. H. Wolbach, John Allan und G. H. Hartmann. Es ist allseitiger Wunsch, daß das Hotel baldmöglichst fertig gestellt und dem Verkehr übergeben wird.

Die hiesige Zuderfabrik hat mit der Kampagne Donnerstag nacht begonnen und innerhalb 24 Stunden sollte der fruchtbarste weiße Zuder heraus. Die beiden hiesigen Engros-Geschäfte, die Nebraska Mercantile Co., und The Donald Co., waren auch sofort mit ihren großen Motor-Trucks am Werk, um ihre Kunden zu befriedigen. Die Fabrik wurde während der letzten zwei Jahre bedeutend verbessert und vergrößert und ist im besten Zustande. In den nächsten Tagen werden mehrere Millionen Pfund Zucker hier fabriziert.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 13. Okt. — Heute vor Columbus Tag und als an einem gesetzlichen Festtag sollen alle Banken und öffentlichen Offices geschlossen gewesen sein. Das Wetter war jedoch den ganzen Tag so regnerisch, daß sich Schreiber dieses nicht überzeugen konnte, wie streng dieser Feiertag eingehalten wurde. Aus Schanley wird erzählt, daß einem kleinen Mädchen von einem Bulldogg die Nase abgebeissen wurde, als es beim Seilspringen das Seil schnell aufsteigen wollte. Zu welchem Zweck müssen eigentlich diese ebenfalls hässlichen, als gefährlichen Tiere gehalten werden? — Man sieht es ja jedem Engländer auf mehreren Schritten an, daß er kein Dackel ist, wenn dem Dackel Erkenntniszeichen durch Bulldogg halten?

berichtet, welche am Samstag nach Omaha gingen, um den hiesigen Grad der Kälte von Columbus zu nehmen. Von Columbus gingen zu diesem Zweck nach Omaha: Milton Phillips, W. E. Seims, Dr. Leonard, Philip Kannan, Victor Rohmit, Tom Klade, Joseph Herrod, Jr., Bert Kempier, Mark Burke und John Sprecher.

Seite mittig ging ein Aeroplan in niedriger Höhe über die Stadt weg und erforderte viele Bewohner durch das starke Geräusch seiner Maschine, doch konnten die Wenigsten die Flugmaschine in den niedrig hängenden Regenwolken erkennen und viele dachten erst an einen schnell vorübergehenden Komodo.

Nachdem Versinken von Omaha spricht heute Nacht im Swan Theater zwischen den Akten im Intermezzo der Rosevelt Memorial Association. Er war heute in Fullerton.

John Uhr lehrte am Samstag von der Great Lakes Naval Training School in Great Lakes, Ill., wo selbst er aus seinem Marine-Dienst entlassen wurde, zurück. Er diente über 3 1/2 Jahre in der Marine und war längere Zeit mit der Pacific Flotte.

* Lesen Sie die Waterloo Creamery Anzeige an anderer Stelle dieser Zeitung. Es wird sich bezahlen.

Kalifornische Apfelsinen sind bedeutend billiger geworden — in London, nicht etwa hier.

Tragt kein Bruchband

Stuarts Plaster-Band sind beständig von Bruchbänden, weil sie abwechselnd selbst anzuheften gemacht sind, um die Zeit über am Ort zu helfen. Keine Nadeln, Schmelzen od. Schmelzen können nicht rutschen, daher nicht rein zu machen. Jeder Mann hat ein Stück davon zu Hause. Die Plaster-Bänder sind in jeder Apotheke zu haben. Die Plaster-Bänder sind in jeder Apotheke zu haben. Die Plaster-Bänder sind in jeder Apotheke zu haben.

Direkt aus unseren Schlachthäusern versenden wir Liebesgaben für Europa

Suchen Sie nach nachfolgender Preisliste Ihre Sendungen für Ihre Angehörigen und Freunde in Europa zusammen. Wir versenden eine geringere Rate als sonst. 12 Cents per Pfund von Nettogewicht. Unsere Preise für nur wenige Waren:

Table with columns for item names and prices per pound. Items include Beef, Pork, Ham, Bacon, etc.

Alle können die feinste Qualität bekommen, starkes Bier. Es ist mir ganz gleich — Machen Sie Ihr eigenes Bier zu Hause.

Unter Präparat und Spezial zubereitetes Bier ist das Beste für die Gesundheit. Es wird sich bezahlen.

Bier

Es ist mir ganz gleich — Machen Sie Ihr eigenes Bier zu Hause. Unter Präparat und Spezial zubereitetes Bier ist das Beste für die Gesundheit. Es wird sich bezahlen.

Large advertisement for Herr Motorist! OMAHA GASOLINE 24 1/2c "Best in the Long Run" OMAHA REFINING COMPANY. Includes a list of single sales stations and the OMAHA OILS logo.